

Hausgottesdienstheft

Septuagesimae

13.2.2022



*Liebe Schwestern und Brüder
in Christus,*

*70 Tage bis Ostern, das bedeutet der
Name dieses Sonntags Septuagesimae.
Wir biegen langsam in die Passionszeit
ein.*

*Woran messe ich Erfolg oder Misserfolg
in meinem Leben? Was ist der Lohn,
wenn ich Dinge gut hinbekomme? Gibt
es überhaupt so etwas wie einen
gerechten Lohn für mein Verhalten?
Das sind Fragen die uns dieser Sonntag
stellt.*

*Und, ihr ahnt es vielleicht schon, es
geht darum, dass Gott unsere
gewohnten Maßstäbe ordentlich auf
den Kopf stellt.*

*„Wir vertrauen nicht auf unsere
Gerechtigkeit sondern auf seine große
Barmherzigkeit“. (Dan 9,18b)*

*Verbunden in Christus grüßt euch
herzlich euer Pastor,*

Fritz von Hering

**St. Johannes-Gemeinde Rodenberg &
Kreuzgemeinde Stadthagen**

Pastor Fritz von Hering

05723 / 35 79 • rodenberg@selk.de

05721 / 3842 • stadthagen@selk.de

Lieder

Die angegebenen Lieder beziehen sich auf das neue Gesangbuch ELKG².

ELKG² 694

Er weckt mich alle Morgen

ELKG² 525, 1-4

Es ist das Heil uns kommen her

Cosi 563

Allein deine Gnade genügt

ELKG² 525, 9+10

Es ist das Heil uns kommen her

Predigt

(Pfr. Fritz von Hering)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Hört Gottes Wort beim Propheten Jeremia im 9. Kapitel:

So spricht der HERR: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums. Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn solches gefällt mir, spricht der HERR.

Der Herr segne an uns sein Wort. Amen.

Angeber

Liebe Gemeinde,

darf ein Pastor ein Sportwagencabrio fahren? Nein, ich habe an dieser Stelle keine Ambitionen. Während meiner Studienzeit hatte einer der Professoren ein kleines rotes Cabrio. Kein teures Auto im Grunde. Aber besonders genug, um unter den Studierenden, von denen viele später im Pfarrberuf arbeiten wollten, eine Diskussion anzuzetteln. Von

Konzernchefs oder Spitzenpolitikern erwartet man, dass sie teure Autos fahren. Auch wenn das Auto bei Weitem nicht mehr das Mittel ist, sein Vermögen zur Schau zu stellen, wie früher vielleicht. Aber von einem Pastor? Unter den Studierenden herrschte die Vorstellung, zu teure Autos würden vermitteln, man würde nur aufs Geld schielen und Menschen von oben herab behandeln.

Jemand, der sein Geld zur Schau stellt, ist ein Angeber, der Neid schürt, sagten die Einen. So kann man als Pastor nicht in einer Gemeinde arbeiten. Es ist doch nur ein Auto, sagten die Anderen. Die Hauptsache ist doch, es fährt und ist halbwegs sicher. Und wenn es das tut, hilft es mir dabei meinen Dienst zu tun. Ob Cabrio oder nicht.

Wie auch immer man zu dieser Frage steht: Das mit dem Angeben, mit dem Zur-Schau-Stellen von zum Beispiel Reichtum, ist eine schwierige Sache. Wie schnell geht es da ums Vergleichen zwischen mir und dir – das was ich mir leisten kann und das was du dir leisten kannst. Und am Ende irgendwie auch um die Frage, was bin ich wert und was du?

Rühmen

Liebe Leute, tut das lieber nicht, sagt uns heute der Prophet Jeremia. »Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums.« Rühmen, angeben, protzen, stolz sein, prahlen – Jeremia mahnt uns dazu, vorsichtig zu sein, wenn es darum geht, sich einen Maßstab zu nehmen und sein Leben, seine Erfolge, das, was man geschafft und erreicht hat, daran zu messen.

Ich finde es erstaunlich, wie wenig sich seit der Zeit des Propheten Jeremia die Maßstäbe verändert haben, wessen sich die Menschen so rühmen: Reichtum, Stärke und Weisheit.

Reichtum ist vermutlich der Ruhm-Gegenstand Nummer 1 in unserer Welt. Er wird mit allem Möglichen Luxus zur Schau gestellt. Dinge, die man nur hat um zu zeigen, dass man sie sich leisten kann. Teure Uhren, eine Jacht im Mittelmeer oder eben ein Sportwagencabrio. Dabei geht es ja weniger darum, ob man solche Dinge besitzt, sondern eher warum und wie man damit umgeht.

Oder Stärke – heute würde man vermutlich eher Macht oder Einfluss sagen. Wenn ich für jedes Anliegen noch jemanden kenne, der mir einen Gefallen schuldet. Oder ich bekomme andere Leute dazu, Dinge für mich zu tun, die sie selbst eigentlich garnicht tun wollten. Auch hier geht es beim Rühmen nicht bloß darum, ob ich Macht habe, sondern welchen Stellenwert sie für mich hat. Ob ich sie zum Beispiel auch wieder abgeben könnte.

Weisheit – das Dritte. Auch meiner Weisheit kann ich mich rühmen. Wenn ich vielleicht nicht das volle Konto habe und den größten Einfluss, kann ich trotzdem an vielen Stellen alles besser wissen und mir darauf etwas einbilden.

»Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums.«

Maßstäbe

Warum ist das so wichtig, woran ich mich messe? Oder andersherum: Warum ist das so gefährlich, sich an Reichtum, Stärke oder Weisheit zu messen?

Es geht da nicht nur darum, dass ich mich schnell über andere erhebe und meinen Mitmenschen das Gefühl vermittele ich würde auf sie herabschauen. Ich glaube, es macht auch etwas mit mir, wessen ich mich in meinem Leben rühme.

Denn all diese Dinge, wenn ich sie zum Maßstab in meinem Leben mache, beantworten mir die Fragen: Bin ich mit dem, was ich im Leben tue, auf dem richtigen Weg? Bin ich etwas Wert oder was bin ich wert? Finde ich mein Leben mit allen Entscheidungen, die ich bisher so getroffen habe, eigentlich gut?

Ich glaube, wir legen permanent Maßstäbe an unser Leben an, vergleichen uns, messen uns und wenn wir etwas erreicht haben, dann sind wir stolz darauf. Entscheidend ist vielmehr auf welche Dinge wir im Leben stolz sind und woran wir unser Leben messen.

Gott kennen

»Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums. 23 Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden;« sagt Gott durch den Propheten Jeremia.

Miss dich nicht an deinem Besitz, an deinem Einfluss oder an deiner Intelligenz. Miss dich nicht an deinem Kontostand, deiner Macht oder deinen Fähigkeiten. Miss dich daran, ob du Gott kennst, der diese Welt in seiner Hand hält.

Denn über kurz oder lang werden sich all diese Maßstäbe gegen dich wenden. Entweder du verlierst dein Geld, deine Fähigkeiten, deinen Einfluss, vielleicht weil du eine schlechte Entscheidung triffst oder weil du alt wirst und in dieser schnelllebigen Welt nicht mehr mitkommst. Oder aber du rennst am Ende nur noch diesen Maßstäben hinterher, versuchst mehr und mehr anzuhäufen und aufzubauen und wirst doch sie doch nie erfüllen, deine Maßstäbe. Und spätestens an deinem letzten Ende wirst du alles wieder hergeben müssen.

Sei vorsichtig, welche Maßstäbe du an dein Leben anlegst. Miss dich lieber daran, ob du den kennst, der dir Tag für Tag alles, was du zum Leben brauchst, schenkt, der dich liebt, egal wieviel du erreichst und hinbekommst, der dir gnädig und barmherzig ist.

Schwachheit

Rühme dich dessen, dass du klug bist und Gott kennst, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden. Das erinnert mich ein bisschen an Paulus. Für den war die Frage, wessen ich mich im Leben rühme, die entscheidende Frage. Sein Ergebnis: Ich habe im Leben viel erreicht, aber ich will darauf nicht stolz sein, denn ich weiß, dass in Gottes Augen doch nichts von dem, was ich für so beachtlich halte, dauerhaft bestand hat. Das einzige, was im Leben wirklich dauerhaft haltbar gut ist, ist Gottes Gnade, die er mir in Jesus Christus

gezeigt hat. Gott hält zu mir, selbst wenn ich überhaupt nichts vorzuweisen habe.

Paulus schreibt: Der Herr hat zu mir gesagt: »Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.«

Ich will damit angeben, dass ich nichts habe, mit dem ich angeben kann. Und das ist in Ordnung so, weil es in Gottes Augen garnicht drauf ankommt, ob ich das richtige Auto fahre und ob ich es im Leben zu etwas gebracht habe. Ich vertraue darauf, dass Christus so oder so bei mir ist und meinen Weg mit mir geht, weil er mich liebt. Das ist der einzige Maßstab, der am Ende wirklich wichtig ist.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Fürbitten

Du bist barmherzig, Gott.

Wir sehen auf diese Welt
mit Sorgen und Angst,
mit Trauer und in Schmerzen.

Wir sehnen uns nach deiner Barmherzigkeit
und hoffen auf dich.

Wir bitten dich für alle,
die über andere urteilen.

Wir bitten dich für alle,
die sich in den sozialen Medien äußern.

Wir bitten dich für alle,
die wehrlos sind und betrogen werden,
für alle, die auf Trost und Zuspruch warten.
Gib den Einflussreichen die Kraft der Weisheit.
Deine Weisheit sei stärker als alle gedankenlosen und verletzenden
Worte.
Erbarme dich.

Wir sehnen uns nach deiner Barmherzigkeit
und hoffen auf dich.
Wir bitten dich für die Mächtigen,
die um den Erhalt des Friedens ringen.
Wir bitten dich für alle,
die zu Opfern von Gewalt geworden sind.
Wir bitten dich für alle,
die der Gewalt entgegentreten,
für alle, die mutig an der Seite der Gequälten bleiben.
Begrenze die Macht der Starken durch das Recht.
Dein Recht sei stärker als die Macht aller Gewaltherrscher.
Erbarme dich.

Wir sehnen uns nach deiner Barmherzigkeit
und hoffen auf dich.
Wir bitten dich für die, die viel haben.
Wir bitten dich für alle,
die Gutes tun.

Wir bitten dich für die,
denen das Nötigste fehlt,
die auf Hilfe angewiesen sind.
Lenke die Herzen der Reichen durch Gerechtigkeit.
Deine Gerechtigkeit sei stärker als aller guter Wille.
Erbarme dich.

Wir sehnen uns nach deiner Barmherzigkeit
und hoffen auf dich.
Wir bitten dich für alle,
die krank sind,
für alle, denen der Lebensmut schwindet,
die nichts mehr hoffen.
Wir bitten dich für alle,
die für andere da sind und für sie sorgen.
Für alle, die an dir festhalten,
für alle, die nach dir fragen,
für alle, die deine Weisheit,
die dein Recht und deine Gerechtigkeit suchen.
Du bist barmherzig, Gott.
Wir sehen auf diese Welt
und hoffen auf dich.
Erbarme dich durch Jesus Christus,
deinen Sohn und unseren Herrn und Bruder.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Amen.

